Für gesunde Böden

Provamel Manifest 2021

Provamel 1983
Organic-bio

menu

1 **Einleitung**
Mehr als nur ein Nachhaltigkeitsbericht 3 – 9

2 **Unternehmenspräsentation**
Wer ist Provamel? 10 – 15

3 **Aktionsplan**
Unsere zwei wichtigsten Ziele bis 2025 16 – 37

4 **Schlusswort**
Provamel für gesündere Böden 38 – 39

Mehr als nur ein Nachhaltig-keitsbericht

Ein Manifest für gesunde Böden

Sämtliches Leben auf Erden hängt von gesunden Böden ab. Schätzungsweise 95% (!) unserer Nahrungsmittel werden direkt oder indirekt auf unserem Boden produziert.*
Darüber hinaus versorgt uns der Boden mit sauberem Wasser und Luft, reduziert Überschwemmungen und ist einer der artenreichsten Lebensräume auf unserem Planeten.

Wenn man davon ausgeht, dass wir unser Leben auf dem Boden und aus dem Boden aufbauen, könnte man erwarten, dass wir ihn als unsere wertvollste Ressource behandeln und mit größter Sorgfalt erhalten. **Und doch ist der Boden einer der am meisten unterschätzten Aspekte des Ökosystems unseres Planten.** Wir halten ihn viel zu oft für selbstverständlich: Obwohl es hunderte Jahre dauert, um einige Zentimeter Boden zu bilden**, kann er von nur einem Sturm oder einer Überschwemmung zerstört werden. Infolgedessen sehen wir, wie sich die Bodenbeschaffenheit immer weiter verschlechtert.

Studien haben ergeben, dass 60 – 70% des europäischen Bodens stark belastet sind.***

Die rasante Verarmung unserer Böden erfolgt nicht aufgrund natürlicher Prozesse. **Stattdessen wird dies weitgehend durch die Art und Weise verursacht, wie wir unsere Nahrungsmittel anbauen.**

Mit dem riesigen Gewicht der Verantwortung für die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung haben viele landwirtschaftliche Systeme versäumt, sich angemessen auf die Gesundheit des Bodens zu konzentrieren. Landwirtschaftliche Praktiken, wie beispielsweise Monokulturen, mangelnde Wasserprogramme, unzureichende Ackerbauverwaltung und die Verwendung von Pestiziden und chemischen Düngemitteln schwächen unsere Böden. Und wir können es nicht der Natur überlassen dies wieder zu beheben. Und das ist der Punkt, in dem wir einsteigen möchten.

60–70% belastete europäische Böden

*Quelle: Healthy soils are the basis for healthy food production | FAO **Quelle: Fitter AH, Darkness visible, Journal of Ecology, 2015. ***Quelle: Europäische Kommission (2020) — Caring For soil is caring for life

Ein Lösungsansatz

Ernährung hat massive Auswirkungen sowohl auf den Planeten als auch auf alle Lebewesen. Wir sind hier, damit diese Auswirkungen positiv sind.

Um unsere Böden zu schützen bauen wir auf **regenerative biologische Landwirtschaft (ROA).** ROA ist eine Sammlung von landwirtschaftlichen Praktiken, die unsere Böden, Pflanzen und ihre Umgebung schützt, wiederherstellt und stärkt. Es geht nicht darum, weniger zu verunreinigen oder weniger Schaden anzurichten, sondern es ermöglicht uns, einen positiven Einfluss auszuüben, indem wir uns auf gesunde Böden konzentrieren, die nachhaltig Bestand haben.

> Und die dann:
> - CO2 absorbieren, anstatt mehr davon in die Luft freizugeben (d.h. Kohlenstoffbindung)
> - mehr Wasser speichern (d.h. weniger Waldbrände und Überschwemmungen)
> - potenzielle Schadstoffe effizienter herausfiltern
> - Biodiversität anregen

Mit anderen Worten: ROA stellt den Ackerboden wieder her, hilft beim Abwenden des Klimawandels UND hat die Macht, die 60–70% ungesunden Bodens wieder zu regenerieren.

Ein Versprechen

Als Mitglied der B Corp–Gemeinschaft teilen wir das Bestreben, durch unsere Lebensmittel einen positiven Einfluss auf Mensch und Natur auszuüben. Es ist unser Versprechen, bei allem, was wir tun, 100% transparent zu sein: vom Anbau und der Produktion unserer Zutaten bis zur Verpackung und zum Transport.

Certified B Corporation

Eine kontinuierliche Aufgabe

Ein vollständiger Umstieg auf regenerative biologische Landwirtschaft ist nicht etwas, das viele Unternehmen schon versucht haben. Aber wir sind davon überzeugt, dass sich die Mühe lohnt, um sowohl unsere Nahrung durch Wiederherstellung und erneuten Anbau von Ressourcen positiv zu transformieren als auch Ihr Vertrauen wiederzugewinnen, mit völliger Transparenz über unsere wichtigsten Zutaten.

> **Also haben wir dieses Manifest verfasst, um Nägel mit Köpfen zu machen.**
> **Weil wir glauben, dass Taten mehr zählen als Worte.**

Und um Ihnen zu helfen, unsere Marke vollständig zu verstehen und ihr zu vertrauen und unsere Herausforderungen mit Ihnen zu teilen. **In diesem Sinne streben wir danach, unsere Fortschritte bei der Umstellung auf regenerative biologische Landwirtschaft in Berichten festzuhalten und zu publizieren.**

Wozu dient unser Manifest sonst noch? Um eine Bewegung zu starten! Wir möchten, dass Sie mitmachen – als Verbraucher, als Elternteil oder als Kind, als Freund, Kollege, Unternehmer, Landwirt, …

Uensere zwei wichtigsten Ziele bis 2025

1

Umstellung auf regenerative biologische Landwirtschaft, mit dem Ziel, unsere Böden zu retten – #SaveOurSoil.

2

Vorreiter im Hinblick auf Transparenz werden, damit Sie Ihrer Nahrung wieder vertrauen können – #TrustYourFood.

Also, werden wir Soilmates.

Wer ist Provamel?

Warum wir an regenerative Landwirtschaft glauben

Provamel wurde 1983 gegründet, als biologische und pflanzliche Ernährung noch nicht wirklich cool war. Damals war „biologisch" eine entscheidende Weiterentwicklung. Aber kürzlich haben wir ein gesundes Interesse an gesundem Boden entwickelt. Je mehr wir uns mit dem Thema beschäftigt haben, **desto größer wurde unsere Leidenschaft für gute Erde beziehungsweise gesunde Böden.** Der Erhalt gesunder Böden ist für die Zukunft unserer Ernährung und unsere nächsten Generationen von immenser Bedeutung.

Wir wissen, dass gesunde Böden ausschlaggebend sind. Sie sind nicht nur ein Teil der Lösung, um bei der Abwendung des Klimawandels zu helfen. Je besser wir unsere Erde behandeln, desto besser werden unsere Nahrungsmittel sein. Deshalb lautet unsere Mission **#SaveOurSoil**, während wir völlig transparent über den Prozess und unsere Marke sind, sodass Sie Ihren Lebensmitteln wirklich vertrauen können – **#TrustYourFood**. Wir sind nicht perfekt, aber seitdem wir im Jahr 1983 begonnen haben, haben wir uns dafür eingesetzt, besser zu werden und Ihnen immer reichhaltigere und schmackhaftere Produkte zu bieten.

Deshalb sind wir auch Teil von B Corp. Dies ist eine globale Organisation, die eine Gemeinschaft von Unternehmen (B Corps) gegründet hat, die sich für Gewinn, sozialen Fortschritt, die Umwelt UND Transparenz einsetzt. Dies wird mit einem Bewertungssystem gemessen: Unsere B Corp-Bewertung für 2021 ist 106,3! Die meisten B Corps bekommen zwischen 40 und 100 Punkten (von 200 Punkten) und **unsere B Corp-Bewertung für die Umwelt ist eine der Top-5% in unserer Größenordnung weltweit**.
Klicken Sie hier, um mehr über B Corp(s) zu erfahren.

Unsere Produkte

Sie sind GMO–frei, biologisch zertifiziert und enthalten keine künstlichen Zusätze, Konservierungs– oder Farbstoffe. Wir beziehen unsere Zutaten möglichst lokal, wobei unser Soja, Hafer, Reis und unsere Mandeln aus biologischer Landwirtschaft in Europa stammen, während unsere Fabriken in Wevelgem (BE) und Issenheim (FR) liegen.

Wo lokale Angebote nicht verfügbar sind, beziehen wir unsere biologischen Zutaten aus ihrem natürlichen Klima oder aus Regionen, die dieselben Bedingungen wie ihr natürlicher Lebensraum aufweisen (d.h. weniger Ressourcen zum Produzieren erfordern). Unsere Kokosnüsse stammen beispielsweise aus Landwirtschaften in Südostasien, weil sie nirgendwo näher wachsen.

Sobald unsere Zutaten zu Endprodukten verarbeitet werden, verkaufen wir diese (derzeit) in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Italien, Spanien und Portugal.

Das Team hinter Provamel

Das sind die Menschen hinter Provamel. Wir sind ein vielseitiger Haufen! Damit Sie uns kennenlernen können, haben wir unsere **Global Brand Manager Charlotte** gebeten, sich selbst und einige von uns in einem Satz zu beschreiben.

Charlotte

Global Brand Manager

„Wenn Sie dieses Manifest lesen, kennen Sie mich schon sehr gut."

Jennifer

Global Head of Provamel

"Organisierte Chaotin (Jens Worte!), die eines Tages die Welt verändern wird."

Celien

Global Senior Manager Portfolio & Innovation

"Sie macht die dümmsten Witz UND die besten biologischen Produkte."

Suzanne

Global Plant-based Acceleration Manager

"Suzanne ist außen süß, aber innen eine Rebellin. Lassen Sie sich von der hübschen Kappe nicht täuschen."

Das Team hinter Provamel

Das sind die Menschen hinter Provamel. Wir sind ein vielseitiger Haufen! Damit Sie uns kennenlernen können, haben wir unsere **Global Brand Manager Charlotte** gebeten, sich selbst und einige von uns in einem Satz zu beschreiben.

Eva

Sustainability Manager

"Wenn Eva einmal über Nachhaltigkeit beginnt, storniert man am besten seine Pläne für den restlichen Tag."

Laurent

Global R&I Plant-based Drinks Category Director

"Laurent ist der Zauberer von Provamel, der sich auf die Schaffung reiner & biologischer Produkte spezialisiert."

Noelie

Food Law Counsel

"Noelie macht Lebensmittelgesetze – ähh – zum Vergnügen. Ok, ich hab's gesagt."

Jasmien

Internal & External Communication Manager

"Echte Superhelden tragen Regenmäntel, keine Capes"

Warum wir zu Danone gehören

Wir gehören seit 2017 zu Danone. Sie werden sich freuen, zu hören, dass wir uns und unseren Bestrebungen im Hinblick auf Verpackung, unsere pflanzlichen Produkte, unser sauberes Label und unser Engagement für Nachhaltigkeit zu 100% treu geblieben sind.

Sich einem Großunternehmen anzuschließen, bedeutet auch, zu einem großen Team zu gehören. Mit der Unterstützung von Danone können wir noch mehr bewirken. Es hat uns ermöglicht, uns gänzlich auf die Umstellung auf regenerative biologische Landwirtschaft (ROA) zu konzentrieren. Dies ist eine erhebliche Investition, die wir ohne deren Unterstützung nicht geschafft hätten. Wir sind in der Lage, ihr Know-how über ROA (das sie bereits seit einiger Zeit untersuchen) UND ihre ROA-Mittel zu nutzen. Was uns zum nächsten – GROSSEN – Schritt unseres Manifestes führt.

Unsere 2 wichtigsten Ziele bis 2025

Unsere 2 wichtigsten Ziele bis 2025

Die Umstellung auf regenerative biologische Landwirtschaft, um unsere Böden zu retten – #SaveOurSoil.

Beginnend mit:

→ Soya

→ Mandeln

→ Hafer

1

Vorreiter mit Hinblick auf Transparenz werden – #TrustYourFood.

Durch:

→ Lancierung eines neuen digitalen Tools zum Scannen und Nachverfolgen der gesamten Lieferkette unserer wichtigsten Zutaten, vom Boden bis ins Regal.

→ Beseitigung oder Ersatz von Additiven, die Verbraucher nicht verstehen, erkennen oder relevant finden, ohne Kompromisse im Hinblick auf das Provamel-Erlebnis.

→ Beschaffung bestimmter Zutaten noch lokaler, als wir es jetzt schon tun.

2

Ziel 1

Unterstützung der Umstellung auf regenerative biologische Landwirtschaft, um unsere Böden zu retten – #SaveOurSoil.

Warum wir das tun

Wir alle hängen gewaltig vom Boden ab. Bedauerlicherweise wird unser Boden schneller schwach, als wir uns vorstellen können, wodurch die unglaublichen Vorteile, die er uns bietet, aufs Spiel gesetzt werden.

Es ist Zeit, dies zu ändern und die Führung zu übernehmen.

Da unsere Zutaten unsere größte Quelle von Kohlenstoffemissionen sind (37%), haben wir uns dazu entschlossen, etwas zurückzugeben und nicht nur von der Natur zu nehmen, und so unseren Boden zu retten #SaveOurSoil.

Wir müssen aufhören, unsere Böden zu schädigen

Heute ist unsere beabsichtigte (und einzige) Art des Landbaus die biologische Landwirtschaft. Wir glauben, dass dies ein ganzheitlicher, nachhaltiger Weg ist, um alle potenziellen negativen Auswirkungen der Landwirtschaft zu reduzieren und zu vermeiden. Sie bietet Rahmenbedingungen für Landwirte, um nachhaltigere landwirtschaftliche Praktiken anzuwenden.

Biologische Landwirtschaft bietet große Vorteile für den Boden, das Wasser und die Biodiversität. Darüber hinaus reduziert sie Emissionen und baut auf verminderten Investitionen auf.* **Biologische Landwirtschaft minimiert im Wesentlichen die negativen Auswirkungen auf die Umwelt.** Aber da unser Klima, die Biodiversität, die Wasserressourcen und die Bodengesundheit eine derartige Krise durchmachen, ist die einfache Erhaltung der Natur nicht gut genug. **Wir müssen einen positiven Einfluss ausüben.**

Leider gibt es (noch) nicht viele Daten über unsere Böden. Und es gibt auch nicht viele Regeln und Vorschriften darüber, wie man ihn schützen kann. Das ist gravierend, wenn man bedenkt, wie entscheidend der Boden für unsere Existenz UND jene unseres Planeten ist.

Wir müssen im Einklang mit der Natur arbeiten und diese Dinge von Grund auf ändern. **Und hier kommt regenerative biologische Landwirtschaft (ROA) ins Spiel.** Bei ROA geht es vor allem um die Sicherstellung, dass wir weiterhin immer wieder gesunde, nachhaltige Ernten anbauen können.

Diese Transformation unseres Ernährungssystems ist entscheidend für die Abwendung des Klimawandels.

Klingt zu gut, um wahr zu sein, nicht wahr? Nun ja, bei diesem Manifest geht es darum, trübes Wasser wieder kristallklar zu machen. Lesen Sie weiter, um herauszufinden, wie genau wir unseren Landwirten bei der Umstellung auf ROA helfen.

* Auf Basis von: Hauptversammlung 2008, IFOAM (Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen) https://www.ifoam.bio/why-organic/organic-landmarks/definition-organic

Was wir bis 2025 tun werden

Wir engagieren uns für die Rettung unserer Böden, indem wir mehr als ökologisch vorgehen. Das bedeutet: Investitionen in lokale und nachhaltige Beschaffung mit einem positiven Einfluss auf Menschen, Land, Wasser und Luft.

Wir werden die Umstellung auf ROA anführen, um unsere Böden zu retten #SaveOurSoil.

Wir werden:

- Unser gesamtes Soja und unsere Mandeln ausschließlich aus ROA beziehen.
- Pilotprojekte durchführen und eine Strategie in Bezug auf Hafer umsetzen (da unsere Hafer-Lieferkette komplexer ist).

Wie wir es tun werden

Um das Richtige zu tun, braucht man die richtigen Mitarbeiter in seinem Team. Deshalb **sind wir eine Partnerschaft mit Experten eingegangen**, wie z.B. Ferme d'Avenir, Icosystem, Soil Capital und Syrphys, um eine Strategie für die Soja- und Mandelbauern, mit denen wir zusammenarbeiten, für die Umstellung auf ROA zu entwickeln und zu testen.

Wir bauen unsere Forschung auf allgemeinen Rahmenbedingungen auf, die vom WWF und Danone entwickelt wurden. Da sich diese bereits seit einiger Zeit damit beschäftigen, haben wir den Vorteil, von ihrem ROA-Wissen und ihren ROA-Mitteln zu profitieren. Aber wir benötigen spezifische Untersuchungen und einen für unsere Nutzpflanzen maßgeschneiderten Umstellungsplan.

Deshalb forschen wir in 4 Bereichen

Wiederherstellung der Bodenqualität

Verbesserung der Biodiversität

Wasserschutz

Kohlenstoffbindung

Selbstverständlich sind ROA-Praktiken sehr ganzheitlich und gehen weit über unsere 4 Ziele hinaus. Aber wir sind davon überzeugt, dass die Bereiche Boden, Wasser, Biodiversität und Kohlenstoffbindung am dringendsten Maßnahmen benötigen und wir hier die größte Wirkung erzielen können. Derzeit arbeiten wir mit unseren Sojabauern. 2022 beginnen wir mit demselben Zyklus für Mandelbauern.

Wiederherstellung der Bodenqualität

Die Verbesserung der Bodengesundheit ist der erste Schritt in der regenerativen biologischen Landwirtschaft. **Der Boden ist die ursprüngliche Quelle der Nährstoffe, die wir zum Anbau von Nutzpflanzen nutzen.** Ein gesunder Boden kann nur langsam wiederbelebt werden und benötigt bestimmte Bedingungen für seine Entfaltung. Wussten Sie, dass es mehr als 100 Jahre dauert, um 5mm Boden aufzubauen, aber nur wenige Sekunden, um ihn durch Erosion, chemische Verunreinigung, Urbanisierung, Erdrutsche usw. zu zerstören?*

Regeneratives Bodenmanagement konzentriert sich auf die Erhöhung der Belastbarkeit und Produktivität, bei gleichzeitiger Senkung der Emissionen.

Gesunder Boden enthält zahlreiche organische Stoffe, die Wasser speichern UND zahlreichen Bodenmikroorganismen, wie z.B. Regenwürmern, einen Lebensraum bieten, der die Bodenstruktur verbessert und Nährstoffe für die anzubauenden Kulturen schafft. **In einem einzigen Teelöffel Erde finden Sie mehr lebende Organismen, als Menschen auf dem Planeten leben.*** Unser Liebling ist – Sie raten es schon – der Regenwurm: Er schafft Atemlöcher im Boden, die wie Lungen wirken. Diese Löcher bieten auch einen zusätzlichen Platz, damit Pflanzenwurzeln wachsen können.*

ROA-Praktiken tragen zur Bodenqualität bei

- Reduzierter Ackerbau: zur Minimierung der Beeinträchtigung des Bodens und zur Verbesserung der Bodenstruktur.
- Verwendung von Zwischenfrüchten: für natürliche Düngung, Vermeidung von Erosion, Wasserbindung, Kohlenstoff-bindung und vermehrte Biodiversität. Einige Zwischenfrüchte fungieren auch als natürliche Pestizide.

Hier sind einige Abbildungen (#nofilter) der Bodentests während unserer Pilotversuche.

Quelle: The Royal Society. Soil structure and its benefits, an evidence synthesis. 2020

DIY-BODENTEST

Versuchen Sie dies zuhause. Graben Sie mit einem Spaten ein 10 cm dickes Stück Boden aus.

1. Prüfen Sie die Textur und die Farbe der Erde.
Ein gesunder Boden ist:
- dunkelbraun: weist mehr biologische Stoffe auf = Nahrung für Mikroorganismen und Pflanzen
- kleinteiliger: bei einer Analyse der Struktur Zeichen für mehr biologisches Leben.
- porös: Löcher schaffen offene Räume für Wurzeln = Pflanzen wachsen und trinken besser.
- voll mit Wurzeln: tiefere Wurzeln = bessere Porosität und Struktur des Bodens.

2. Prüfen Sie die organische Substanz
Ein gesunder Boden ist:
voll biologischen Lebens, z.B. Regenwürmer (5-10 pro Stück Boden von 10 cm) und andere Insekten.

Ungesund

Gesund

Verbesserung der Biodiversität

Die Natur in all ihrer Vielfalt ist nicht nur schön, sie hat auch entscheidende Funktionen, die als ‚Ökosystemdienstleistungen' bezeichnet werden. **Biodiversität beeinflusst die Stabilität des Klimas, die Verfügbarkeit von Wasser, die Bodenstruktur sowie die Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten.**

Regeneratives Biodiversitäts-Management konzentriert sich auf die Arbeit im Einklang mit der Natur.

ROA-Praktiken tragen zur Biodiversität des Bodens bei

- Erhöhung der Anzahl der Fruchtfolge-Arten: bringt höhere Erträge mit einer besseren Erntequalität, bei gleichzeitiger Verminderung des Bedarfs an Düngemitteln und Unkrautbekämpfung.
- Bestäuberstreifen (mit Blumen und Pflanzen gefüllte Landstücke): dienen als Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und andere Bestäuber.
- Verbieten von toxischen Chemikalien und Pestiziden, sowie GMOs.

Wasserschutz

Wasser ist eine wesentliche Ressource für Nutzpflanzen. Der Wasserbedarf kann im Laufe des Jahres variieren. Und da Wasser im Allgemeinen lokal bezogen wird, müssen sich zahlreiche Nutzer auf dieselbe Wasserquelle in einem Becken verlassen. Das bedeutet, dass **Wasserentnahme, Verbrauch und Verunreinigung normalerweise nur das Becken betreffen, in dem sie vorkommen.** Ganz zu schweigen von der Tatsache, dass die Auswirkungen des Klimawandels realer werden, in Form von weniger vorhersehbarem Regen und häufigeren Überschwemmungen.

Regeneratives Wassermanagement erfolgt zuerst durch gesunden, reichen Boden, der mehr Wasser speichern und für die Pflanzen zur Verfügung halten kann. Aber Landwirte können auch ihre Be- und Entwässerungsstrategien anpassen.

ROA-Praktiken tragen zum Wasserschutz bei

- Praktiken zur Prävention von Erosion.
- Minimierung der Wasserverschmutzung durch die Pflanzung von Pufferzonen und Grasstreifen.

Kohlenstoffbindung

Ein Teil der Lösung der Klimakrise ist die Entfernung von Kohlenstoff aus der Atmosphäre. Erstaunlicherweise ist der Boden in der Lage, Kohlenstoff aus der Luft durch bestimmte biologische Prozesse zu binden (d.h.: im Boden zu absorbieren). Dazu gehören der Aufbau von organischen Stoffen und das Nähren lebender Mikroorganismen im Boden. **Wussten Sie, dass der Erdboden 3 Mal so viel Kohlenstoff speichert wie alle Pflanzen (einschließlich der Bäume) zusammen?** **

Bedauerlicherweise trägt die Landwirtschaft zur Freisetzung von Kohlenstoff aus unseren Böden bei, die 50 bis 100 Mal schneller erschöpft werden als wir in der Lage sind, sie aufzubauen.* Also müssen wir #SaveOurSoil, indem wir ihn schützen und wiederherstellen. Es mag vielleicht ein langsamer Prozess sein, aber ein wesentlicher, wenn wir dem Klimawandel Einhalt gebieten möchten.

ROA-Praktiken tragen zur Kohlenstoffbindung bei

- Reduzierter Ackerbau.
- Verwendung von Kompost oder Dung als Düngemittel.
- Einbeziehung von Ernterückständen in den Boden.

Soweit zu unseren 4 Zielen.
Jetzt kommen wir zum Kern der 4 Phasen unserer Untersuchung.

*Source: The Royal Society. Soil structure and its benefits, an evidence synthesis. 2020
**Source: Schmidt, M., Torn, M., Abiven, S. et al. Persistence of soil organic matter as an ecosystem property. Nature 478, 49–56 (2011).

Phase 1
Definition unserer Methoden

Da ROA ein komplexes Thema ist, müssen wir zuerst herausfinden, was wir in unseren Pilotlandwirtschaften in Phase 2 überwachen.

In dieser Phase gibt es zwei große Fragen.

1 Wie wir die ROA-Anwendbarkeit einer Landwirtschaft definieren: Welche Indikatoren und Informationen können wir sammeln, um über die Rahmenbedingungen von Danone und WWF hinauszugehen?
2 Welche Fragen müssen wir den Landwirten stellen, um die Machbarkeit unserer ROA-Prämissen zu ermitteln?

Die ultimative Mission dieser Phase ist die Definition eines kompletten Toolsets zur Kontrolle von ROA in unserer eigenen biologischen Lieferkette.

wo wir heute stehen

Phase 2
Lancierung der Pilotprogramme

Sobald wir unsere Toolbox haben, testen wir diese in 4 Landwirtschaften, mit denen wir arbeiten. Wir werden Workshops mit den Landwirten organisieren, um die Toolbox-Ergebnisse zu besprechen und herauszufinden, wie wir diese verbessern können. Wir werden uns die derzeitigen landwirtschaftlichen Praktiken und Gewohnheiten gründlich ansehen, um herauszufinden, wo sie heute stehen.

Unser Ziel ist es, Folgendes zu verstehen:
- die Meinung jedes Landwirts über ROA.
- welche Bemühungen erforderlich sind, um die Umstellung auf ROA zu starten.
- wie realistisch diese spezifischen Methoden für jede Landwirtschaft sind.
- welche potenziellen sozialen oder finanziellen Grenzen es gibt.
- wie wir durch Schulungen, finanzielle Unterstützung usw. eine Rolle bei der Bewältigung dieser Grenzen spielen können.

Nachdem wir die Toolbox getestet haben und unsere 4 Ziele bei den 4 Pilotlandwirtschaften untersucht haben, werden wir die Ergebnisse in einem größeren Maßstab mit weiteren Landwirten anwenden. Dies wird uns ermöglichen, praktische Schlüsse auf Ebene der Lieferkette zu ziehen.

Phase Ausweitung

Die Schlussfolgerung und Empfehlungen der Phase 2 werden unseren Schlussbericht bilden, der unsere Umstellungsstrategie und unseren Aufwertungsplan erläutert. Er wird alle Ergebnisse in Bezug auf die aktuellen Leistungen unserer Landwirte enthalten.

Er umfasst auch einen praktischen Aktionsplan für eine komplette Umstellung unserer gesamten Lieferkette auf ROA bis 2025.

Phase Betreuung der Landwirte

Sobald die Soja- und Mandelbauern mit der Umstellung auf ROA begonnen haben, beabsichtigen wir, sie im Laufe ihrer Umstellungsjahre zu betreuen. Wir planen, dass wir immer, wenn unsere Landwirte Hilfe oder zusätzliche Ressourcen benötigen, bereit sind, auf jede mögliche Art zu assistieren. Wir glauben, dass es durch die Investition in persönliche Beziehungen mit den Landwirten, mit denen wir zusammenarbeiten, viel einfacher für sie sein wird, um Hilfe zu bitten, da wir so viel näher sind.

Herausforderungen

Eine ganzheitliche Umstellung aller Betriebe auf ROA bis 2025 ist ein ambitioniertes Ziel. Aber wir tun unser Bestes, um es bis 2025 zu schaffen. **Unsere Herausforderungen?**

Eine ganze Lieferkette von Landwirten zu überzeugen, ist nicht einfach. WWir arbeiten mit sehr vielen Landwirten und jeder von ihnen hat eine andere Motivation für die Umstellung auf ROA. Andere möchten diese Umstellung vielleicht überhaupt nicht machen. Wir sind es gewohnt, sie als ‚unsere' Landwirte zu bezeichnen, weil wir eine derart enge Beziehung zu ihnen haben. Aber sie sind natürlich unabhängig, was bedeutet, dass sie ihren eigenen Weg gehen können.
Wir sind nur glückliche Partner. Also müssen wir mit Ihnen in den Dialog treten (genau das tun wir in unseren Pilotstudien und das ist auch der Grund dafür, warum wir diese begonnen haben). Verständlicherweise gehört mehr dazu als ihre Liebe zur Umwelt.

Erstens gibt es den finanziellen Aspekt, der offensichtlich eine riesige Barriere ist, da ihr ganzes Leben von ihren Feldern abhängt. Die Umstellung auf ROA bedeutet möglicherweise Investitionen in neue Maschinen, mehr Mitarbeiter, unterschiedliche Materialien, ...

Und zweitens gibt es auch noch die Auswirkungen auf ihre Work-Life-Balance. Diese Landwirte haben bereits seit Jahren ihre eigenen Routinen. Routinen, die sie dorthin gebracht haben, wo sie heute stehen. Die Umstellung könnte längere Arbeitszeiten (anfangs), unterschiedliche Zeitpläne, die Einstellung mehrerer Mitarbeiter usw. bedeuten.

Langfristig ist ROA besser für ihr Land und im Allgemeinen die Umwelt, aber für einige Landwirte könnte der Zweck die Mittel nicht heiligen. Wir sind uns dessen bewusst und wir möchten unser Bestes tun, um sie zu unterstützen.

Herausforderungen

Welche Rolle wir spielen sollten und wie wir sie spielen sollten, ist nach wie vor eine offene Frage. Wie wir schon erwähnt haben, ist die Umstellung auf ROA eine ziemliche Investition für viele unserer Landwirte. Und es liegt an uns sie (finanziell und strukturell) zu unterstützen, da wir diejenigen sind, die diesen positiven Einfluss bewirken möchten. Es ist nach wie vor unklar, wie bereit die einzelnen Landwirte sind und was sie benötigen, um die Umstellung durchzuführen. Deshalb unsere Pilotversuche. Das Ergebnis könnte uns überraschen, und möglicherweise nicht gerade positiv. Wir sehen es als unsere Pflicht, im Hinblick auf das gesamte Projekt transparent zu sein, also werden wir sie über die Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

Eine Maßstabsvergrößerung ist wirklich harte Arbeit. Dasselbe gilt für die Messung der Auswirkungen im Voraus. Soja ist eine Wechselwirtschaft – es wird durchschnittlich einmal alle 5 Jahre gepflanzt. Wenn wir also komplett auf ROA umstellen möchten, brauchen wir viele Landwirte mit VIEL Ackerboden in unserem Team. Es geht weit über Sojabohnen hinaus – die anderen, dazwischen wachsenden Kulturen sind ebenfalls Bestandteil unserer Herausforderung. Unsere Landwirte – alle 2000+ von ihnen – sind entscheidend für unseren Erfolg.

Die Betreuung der Landwirte wird eine ziemliche Investition für uns sein, da dies ein teurer und zeitintensiver Prozess ist. Es ist eine Phase, die wir noch nicht erreicht haben, und somit können wir derzeit nicht vorhersehen, wie viel Arbeit und Investitionen dies erfordert.

Ziel 2

Vorreiter im Hinblick auf Transparenz – #TrustYourFood.

Warum wir es tun

Provamel ist bereits eine biologische Marke. Aber wir möchten noch einen Zahn zulegen – und über die biologische Gesetzgebung hinausgehen und den Weg für die Zukunft unserer Nahrungsmittel und unseres Planeten pflastern. Und dies ist eine Entwicklung, die Menschen deutlich ernst nehmen, wenn man sich die Ziffern ansieht.

Verbraucherforschung hat gezeigt, dass Verbraucher über einige der von uns verwendeten (und gemäß dem europäischen Biogesetz zulässigen) Additive skeptisch sind, wie beispielsweise Gellan und Carrageen. Wir verstehen, dass Sie nur Zutaten trauen, die Sie auch tatsächlich kennen.

That's why we want to regain your trust in food, by also being honest about it at the same time. Hence our second key battle.

4 von 5 globalen Verbrauchern
sagen, dass „Marken transparent über ihren Produktionsprozess sein müssen".

3 von 4 globalen Verbrauchern
sagen, dass sie „wissen möchten, woher die Zutaten stammen".

1 von 2 europäischen Verbrauchern
ist bereit, mehr für nachhaltig produzierte Nahrungsmittel zu bezahlen.*

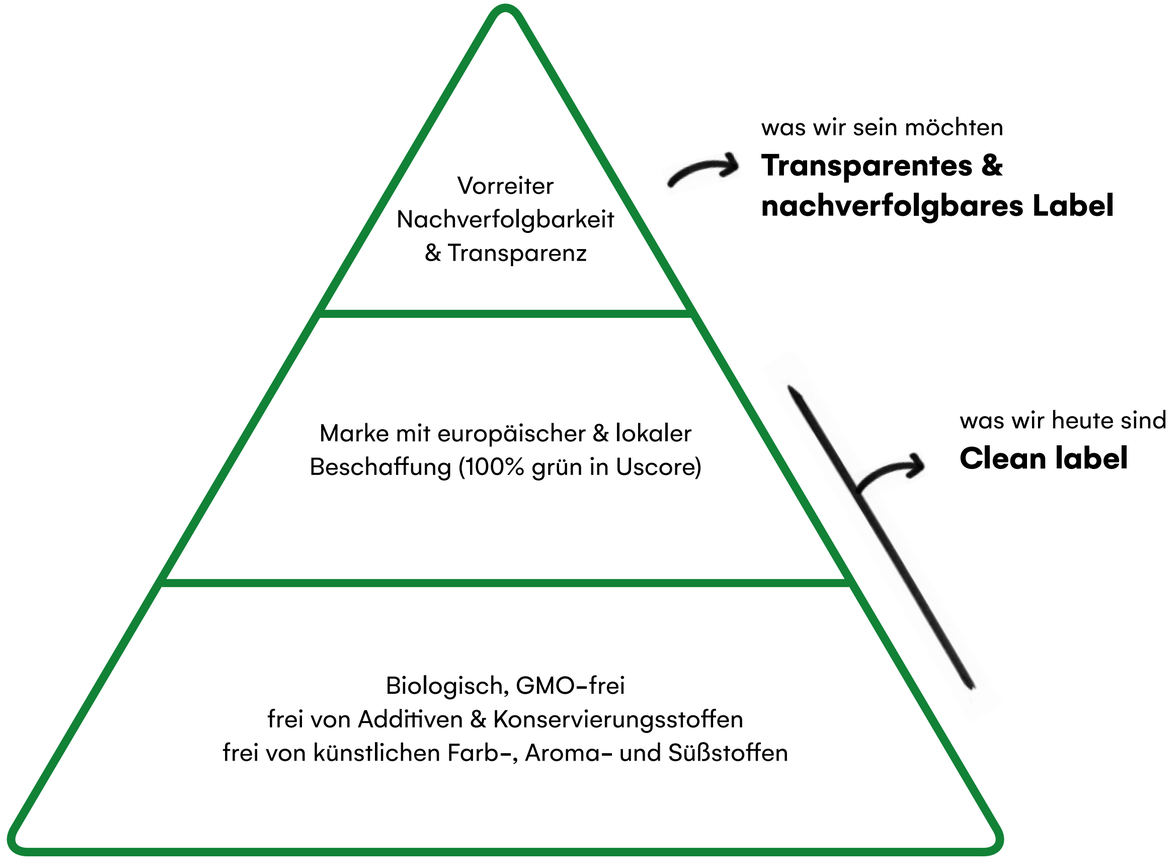
* Quelle: Danone UScore Consumer Study, Juli 2019

Was wir bis 2025 tun werden

Um Vorreiter im Hinblick auf Transparenz und das Anbieten eines einfachen und schnellen Zugangs zu unseren Nachverfolgungs-informationen für unsere Verbraucher zu sein, werden wir hart arbeiten müssen.

Bis 2025 möchten wir:

- ein digitales Tool lancieren, um die gesamte Lieferkette unserer wichtigsten Zutaten zu scannen und nachzuverfolgen, vom Feld bis zum Regal.
- Additive, die Verbraucher nicht verstehen, erkennen oder relevant finden, eliminieren oder ersetzen, ohne Kompromisse im Hinblick auf das Provamel-Erlebnis.
- bestimmte Zutaten noch lokaler beschaffen, als wir es heute bereits tun.



Wie wir es tun werden

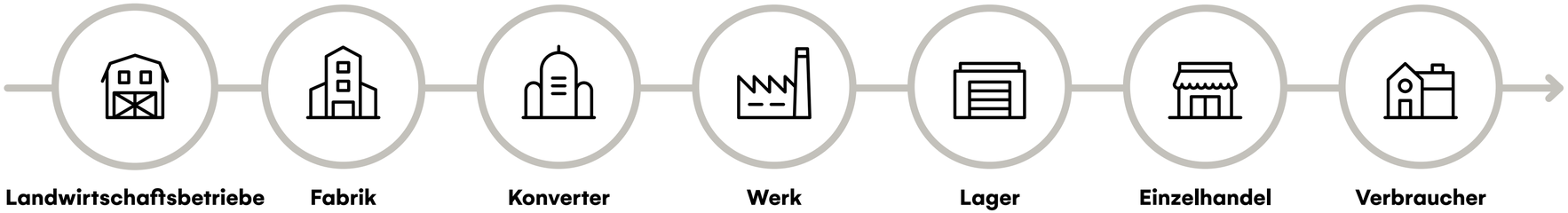
Um 100% transparent zu werden, müssen wir verschiedene Aspekte in Angriff nehmen und mehrere praktische Änderungen vornehmen, wobei wir permanent Kontakt mit unserer Gemeinschaft haben, um ihre Anforderungen zu erfüllen.

1 **Lancierung unseres Scan– & Track–Tools**
2 **Ersatz oder Eliminierung von Zutaten**
3 **Verbesserung der lokalen Beschaffung**

1 Lancierung unseres Scan– & Track–Tools

Mit unserem neuen Scan– & Track–Tool werden Sie auch in der Lage sein, den gesamten Weg unserer wichtigsten Zutaten bis zurück zum Feld zu verfolgen, einschließlich der Sustainability–Zertifizierungen und der Geschichten der dahinterstehenden Landwirte. Wir führen im Jahr 2022 scannbare Etiketten ein und bis 2025 wird das gesamte Provamel–Sortiment abgedeckt sein. Das Etikett wird Sie direkt zu unsrer Web–App bringen, wo sie alles finden werden, was Sie z.B. über das Soja in unserem Sojadrink wissen möchten.

Im Hinblick auf die Nachverfolgbarkeit werden wir unsere gesamte Lieferkette transparent machen – wobei wir völlig ehrlich und offen im Hinblick auf unsere Qualität, Natürlichkeit, Beschaffung, Werte und Nachhaltigkeit sein werden.



Wie wir es tun werden

Im Hinblick auf Transparenz werden wir relevante Informationen über den Prozess unserer Lieferkette und die Landwirte, mit denen wir arbeiten, mitteilen (d.h. Ihnen ihre Geschichten zeigen, wie sie unsere Zutaten produzieren und ihr Alltagsleben). Plus unser allgemeines Engagement für eine nachhaltigere Welt.

Das heißt, dass Sie ein Tool bekommen werden, dass Ihnen einen Plan mit dem vollständigen Weg jeder Zutat zeigt, sowie deren Nachhaltigkeitszertifikate und unsere Landwirte. Es wird auch die Geschichten der Landwirte enthalten, und wie unsere Zutaten produziert und transportiert werden. Man könnte es als digitalen Pass für Provamel-Produkte bezeichnen. Es wird eine zusätzliche Möglichkeit sein, unsere Abläufe und Vorräte (in Echtzeit) zu überwachen, um unsere Lieferkette zu stärken.

Zutaten
Herkunft & Praktiken

- Herkunftsland
- Nachverfolgbarkeit von Soja, Mandeln und Hafer (Beschaffung)
- CO2-Bilanz pro Produkt
- Geschichte unserer Landwirte
- Ausbildung bzgl. Saisonalität & Nutzpflanzen
- Bio-Zertifizierung & BCorp
- Faire Kooperation mit Landwirten
- ROA
- Wasserverbrauch

Produkte
Prozesse & Informationen

- Nachverfolgbarkeit von Soja, Mandeln und Hafer (Produktion)
- Geschichten unserer Werksmitarbeiter
- Zutatenliste
- Innovationen
- Wasserverbrauch

Vertrieb

- Nachverfolgbarkeit von Soja und Mandeln (Transport)

Zirkularität

- Verpackungszirkularität KPIs & Maßnahmen
- Nachhaltigkeit KPIs & Maßnahmen

Wie wir es tun werden

2 Ersatz oder Eliminierung von Zutaten

Verbraucherstudien zufolge sind in unseren Produkten einige Additive enthalten, die Verbraucher nicht verstehen oder als störend wahrnehmen, selbst wenn diese gemäß der europäischen Rechtsvorschriften für den Bio-Sektor zulässig sind.* **Die Störenfriede? Gellan, Carrageen und Maltodextrin.** Auch wenn sie natürlichen Ursprungs sind. Gellan kommt natürlich vor und entsteht durch Fermentierung. Carrageen wird aus Meeresalgen gewonnen. Und Maltodextrin ist eine Art Kohlenhydrat, das wir aus biologischem Mais gewinnen. Doch zählen die Wahrnehmung und der erste Eindruck, und folglich suchen wir Alternativen, wie Ballaststoffe, Mehl, Protein, Stärke oder Pektin, um diese Zutaten zu ersetzen, ohne den Geschmack oder die Textur Ihrer Lieblingsprodukte (zu viel) zu verändern.

Außerdem werden wir auf Basis unserer Verbraucherbewertungen regelmäßig die Wahrnehmung jedes Produktes messen. Weil wir wirklich möchten, dass Sie völlig verstehen, was Sie essen – **#TrustYourFood**.

3 Verbesserung der lokalen Beschaffung

Wie Sie hier gelesen haben, beziehen wir bereits möglichst viele Zutaten lokal (d.h. in der Nähe unserer Werke) oder aus ihrem natürlichen Wachstumsgebiet. Aber wir glauben, dass wir uns noch verbessern können. Wir werden andere Lieferanten suchen, näher bei unseren Werken, um unsere Beschaffung bis 2025 auf die nächste nachhaltige Ebene zu bringen. Wir sind sicher, dass wir ausgezeichnete Zutaten finden können, ohne dass wir Ozeane oder selbst Grenzen überschreiten müssen.

Zutaten	Jetzt bezogen aus
Biologisches Meersalz	Australien
Rohrohrzucker	Brasilien
Heidelbeeren	Ukraine, Lettland, Weißrussland
Himbeeren	Polen

* Quelle: Danone UScore Consumer Study, Juli 2019

Herausforderungen

Die Änderung eines durchdachten, sorgfältig zusammengestellten Teams (d.h. Produkts) geschieht nicht über Nacht. Ebenso wenig wie der vollständige Zugang zu allen Informationen, die wir von allen unseren Landwirten benötigen. Aber noch einmal, wir versuchen, unsere Ziele bis 2025 zu erreichen.

Unsere potenziellen Fallstricke?

Ein vollständiger Zugang zu allen unseren Landwirten ist schwer erreichbar. 100% Transparenz impliziert, dass wir immer alles über alle unsere 2000+ Landwirte wissen.
Aus dem Gesichtspunkt der Privatsphäre und auch aus einer finanziellen und praktischen Perspektive.

Der Ersatz oder die Eliminierung von Additiven ohne Kompromisse im Hinblick auf die Textur ist sehr schwierig. Gellan verleiht unseren Drinks genau die richtige Konsistenz. Also ist eine Änderung dieser Dinge ziemlich komplex, da wir Ihnen dieselbe Erfahrung bieten möchten, während wir alle Zutaten schön miteinander kombinieren, ohne dass sich diese während ihrer Haltbarkeitsfrist abspalten oder trennen (wie z.B. Wasser in unserem Mandeldrink). Dann haben wir noch Carrageen, das dafür sorgt, dass unsere Desserts cremig schmecken und Maltodextrin, das auch für etwas zusätzliche Textur verwendet wird. Diese durch eine Alternative zu ersetzen, die von unseren Kunden besser wahrgenommen oder verstanden wird, aber dieselbe Wirkung hat (z.B. Konsistenz, Geschmack, ...) ist eine Herausforderung.

Die Änderung der Wahrnehmung der Verbraucher ist auch nicht gerade einfach. Selbst wenn diese Zutaten aufgrund ihrer unverständlichen oder eigenartigen Namen unnatürlich klingen, sind sie alle natürlichen Ursprungs (sehen Sie selbst). Sagen wir einfach, dass es eine Gleichgewichtsübung zwischen Pros und Kontras ist.

Lassen sie uns zusammen-arbeiten

Schlusswort

Sie haben es bis zum Ende unseres Manifestes geschafft, und das bedeutet, dass Sie ein echter Seelenverwandter sind. Sie verstehen, wie unglaublich wichtig unsere Böden sind, und dass es höchste Zeit ist, sie zu schützen.

Deshalb brauchen wir Sie an vorderster Front, gemeinsam mit Marken, Aktivisten, Landwirten und anderen Soilmates, um diese 70% ungesunden europäischen Boden wieder in gute Erde zu verwandeln. Gerüstet mit regenerativer biologischer Landwirtschaft werden wir den Klimawandel gemeinsam bekämpfen. Weil Boden buchstäblich der Boden unter unseren Füßen ist: Ohne ihn wären wir verloren.

Machen Sie mit – #SaveOurSoil und #TrustYourFood auf Instagram, Twitter, Facebook, ... aber am wichtigsten: Offline.

Für gesunde Böden

Provamel 1983
Organic-bio